



Pressemitteilung

Lokalisieren und Flüssigkeiten simulieren

Ausgründungen der Universität Freiburg erhalten den Förderpreis des Forum Angewandte Informatik und Mikrosystemtechnik

Die jungen Start-up-Firmen Telocate GmbH und FIFTY2 Technology GmbH erhalten für ihre Innovationen zur Lokalisierung über akustische Signale sowie zur Entwicklung einer Software für Flüssigkeitssimulation den Förderpreis des Forums Angewandte Informatik und Mikrosystemtechnik (FAIM), der mit jeweils 2.500 Euro dotiert ist.

Das Unternehmen **Telocate GmbH**, eine Ausgründung des Instituts für Mikrosystemtechnik (IMTEK) und des Instituts für Informatik (IIF) der Technischen Fakultät der Universität Freiburg, hat ein Smartphone-Navigationssystem in Gebäuden entwickelt, das unter Verwendung akustischer Signale eine wesentlich höhere Genauigkeit und Zuverlässigkeit aufweist als bestehende technischen Lösungen. Das Lokalisierungssystem ASSIST (Acoustic Self-calibrating System for Indoor Smartphone Tracking) eröffnet neue Anwendungen im Smart-Mobility-Bereich und ist eine Alternative zum globalen Positionsbestimmungssystem GPS. Das Telocate-System vereinfacht das Zurechtfinden in weitläufigen Gebäudekomplexen, etwa in Flughäfen und Messegeländen, und bietet neue Anwendungen wie eine interaktive Navigationshilfe für Blinde und Sehbehinderte. Der Freiburger Ingenieur Dr. **Fabian Höflinger** und der Freiburger Informatiker Dr. **Johannes Wendeberg** haben im September 2014 die Firma Telocate mit Unterstützung eines Exist-Gründerstipendiums gestartet.

Das Unternehmen **FIFTY2 Technology GmbH**, eine Ausgründung des Instituts für Informatik (IIF) der Technischen Fakultät der Universität

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Tel. 0761 / 203 - 4301
Fax 0761 / 203 - 4278

info@pr.uni-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Ansprechpartner:
Nicolas Scherger

Freiburg, 01.02.2017

Freiburg, hat eine neuartige Technologie zur Flüssigkeitssimulation entwickelt. Die Software PreonLab ist hinsichtlich ihrer Berechnungszeit und Simulationsqualität bisherigen Lösungen überlegen. Im Automobilbau simuliert sie Szenarien, die durch die Interaktion von Wasser und Objekten besonders anspruchsvoll sind – etwa die Fahrt eines Autos durch Wasser oder die Beregnung bei aktiven Scheibenwischern. Bisherige Simulationen lieferten keine verwertbaren Informationen, sodass die Lösung von FIFTY2 zur Verkürzung von Produktentwicklungen beiträgt. Weitere Anwendungen sind im Wasserbau und der Animationsindustrie zu sehen. Die Freiburger Informatiker Dr. **Michael Ihmsen**, **Jens Cornelis** und **Andreas Henne** haben 2016 die Firma FIFTY2 Technology mit Unterstützung eines Exist-Forschungstransfers aufgebaut.

Den Förderpreis überreichten der FAIM-Vorstandsvorsitzende **Wolfgang Bay** und das FAIM-Vorstandsmitglied **Frank Steinhoff** bei der Eröffnung der Industriemesse i+e am 1. Februar 2017 in der Messe Freiburg. Das FAIM ist eine Plattform, die den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden der Technischen Fakultät der Universität Freiburg und der regionalen Industrie fördert. Jedes Jahr vergibt der Verein einen Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen, Entwicklungen und Innovationen auf dem Gebiet der Mikrosystemtechnik oder Informatik.

Weitere Informationen:

www.telocate.de

www.fifty2.eu

www.faim.tf.uni-freiburg.de

Kontakt:

Natascha Thoma-Widmann

PR/Marketing-Referentin

Technische Fakultät

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tel: 0761/203-8056

E-Mail: thoma-widmann@tf.uni-freiburg.de

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. 25.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 197 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 6.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.